



Nach Flut in West- und Mitteleuropa Hilfe von Apotheker ohne Grenzen geht weiter

Durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 starben über 220 Menschen, davon 188 in Deutschland. Insbesondere weite Teile von Nordrhein Westfalen und Rheinland Pfalz waren stark betroffen. Apotheker ohne Grenzen half von den ersten Stunden an auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

Helfer vor dem Apothekencontainer im Ahrtal (v.l.n.r.): Dr. Markus Bremers (action medeor), Alexander Zimmermann (Hotellier und Gastronom Kalenborner Höhe – hat das Grundstück zur Verfügung gestellt), Alexandra Geiser (action medeor), Annette Winnen (Ortsbürgermeisterin Kalenborn), Inge Götting (Apothekerin Altenahr), Dr. Stefanie Nacke (Hausärztin Altenahr).

Projektkoordinatorin Dr. Petra Nolte ist seit der Katastrophe immer wieder vor Ort. „Zunächst ging es darum, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und Hilfsmitteln sicherzustellen, sowie die medizinisch-pharmazeutische Infrastruktur wieder in Stand zu setzen. Mit der Zeit stand und steht mehr und mehr die Mission von Apotheker ohne Grenzen 'Menschen ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen' im Vordergrund. Zum Erreichen dieses Ziels ist es wichtig, über den pharmazeutischen Tellerrand hinaus zu schauen.“ Daher liegt neben der direkten pharmazeuti-

schen Hilfe ein weiterer Schwerpunkt der Fluthilfe auf der psychosozialen Unterstützung.

Unmittelbar nach der Flut richtete Apotheker ohne Grenzen (AoG) eine online Plattform ein, über die erfahrene Apotheker und PTAs als personelle Unterstützung in betroffene Apotheken vermittelt werden konnten.

Darüber hinaus waren geschulte Einsatzkräfte zur Lagesondierung im betroffenen Gebiet und konnten dringend benötigte Arznei- und Hilfsmittel für

Flutopfer und Helfer schnell und gezielt ins Katastrophengebiet bringen. Zudem unterstützte Apotheker ohne Grenzen vom Land eingerichtete Einrichtungen, wie ein großes Sanitätslager in Bad Neuenahr. Dieses wurde inventarisiert und nach dessen Schließung noch vorhandene Arznei- und Hilfsmittel einer sinnvollen Weiterverwendung anderen AoG-Projekten zugeführt. Für eine große psychosomatische Klinik in Bad Neuenahr wurden dringend benötigte Hilfsmittel beschafft, damit eine spontan eingerichtete Tagesklinik und vier Institutsambulanzen ihre Arbeit aufnehmen konnten.

Abbildungen ©: AoG



Erfahrene Einsatzkraft Monika Zimmer bei der Lagesondierung im Ahrtal.



Übergabe der First Responder Einheit an die Feuerwehr Mayschoss.

Da seit der Flut ein Mangel an Räumlichkeiten besteht, wurde in Rech (Landkreis Ahrweiler) von AoG und dem Medikamentenhilfswerk action medeor eine Containeranlage errichtet, in der hauptsächlich psychologische Hilfe für Betroffene angeboten wird. Der Verbandsgemeinde Altenahr wurde ebenfalls Containerräumlichkeiten für eine Arztpraxis und eine Apotheke zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte eine Ärztin nach der Flut weiter praktizieren und so die medizinische Versorgung der Verbandsgemeinde sicherstellen.

Ende Mai 2022, nachdem die ursprüngliche Arztpraxis wiederhergestellt war, übernahm ein Psychotherapeut die Praxisräume im Container und bietet seitdem Therapien an. Die bis im Frühjahr 2023 betriebene Apotheke war die Einzige im Umkreis von etwa 20 km. Nachdem die Apotheke den Container verlassen konnte, baute AoG die Räumlichkeiten so um, dass drei weitere Psychotherapeuten ihre Hilfe der immer noch traumatisierten Bevölkerung anbieten können. Alleine im Ahrtal stehen über 350 Betroffene auf Wartelisten für Psychotherapien. AoG hofft, diese durch entsprechende Räumlichkeiten zu verkürzen.

Auch in der Gemeinde Hönninggen ließen AoG zusammen mit action medeor eine Containeranlage errichten, die seit Herbst 2021 den Pflegekräften der Sozialstation Altenahr – Adenau als Basis im Tal dient. Die Sozialstation betrieb vor der Flut einen Standort in Ahrbrück, welcher von der Flut vollkommen zerstört wurde. Ein im Container eingerichteter Schulungsraum, ausgestattet mit Pflegepuppe, -bett, Rollstuhl, Toilettenwagen, Flipchart, etc. dient dazu, Pflegekräfte und pflegende Angehörige zu schulen. Durch den Zweigstandort sparen sich die Mitarbeiter der Sozialstation täglich etwa 2,5 Stunden Anfahrtswege - Zeit, die Sie mehr für Ihre Patienten aufbringen können.

Bedarfsgerechte Hilfe konnte AoG auch durch gezielte Sachspenden leisten. So wurde beispielsweise die freiwillige Feuerwehr Mayschoss mit einer First Responder Ausrüstung ausgestattet, um die lange Hilfsfrist der Regelrettung überbrücken zu können.



Dr. Petra Nolte lässt sich die Pflegepuppe erklären. Von der Flut betroffener Apotheker mit neuem Kühlschrank.

Natürlich kommt auch die Pharmazie als Kernaufgabe von Apotheker ohne Grenzen nicht zu kurz. So werden vom Hochwasser betroffene Apotheken bei der Neubeschaffung von dringend benötigten Ausrüstungsgegenständen, finanziell unterstützt. Zu diesem Zweck wurden alle von der Flut betroffenen Apotheken aufgerufen, sich bei AoG zu melden, falls sie Hilfe benötigen. Elf Apotheker aus dem Ahrtal, Rheinland, Ruhrgebiet und der Eifel wurden so mit dringend benötigten Einrichtungsgegenständen wie Kühlschränken oder Rezepturwagen unterstützt und damit die pharmazeutische Qualität wieder sichergestellt.

Über die finanzielle und materielle Hilfe hinaus sind weiterhin die persönlichen Gespräche mit flutbetroffenen Apothekern ein wichtiger Bestandteil der AoG-Arbeit. Mit der Apothekerkammer in Rheinland-Pfalz und dem rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium

werden viele Beratungs- und Informationsgespräche zur Interessensvertretung der Apotheker vor Ort geführt.

Apotheker ohne Grenzen steht auch weiterhin an der Seite der Apotheker in den Flutgebieten und unterstützt dort, wo Hilfe gebraucht wird.

„Generell kann ich als Fazit für unsere bisherige Hilfe sagen, dass es vor allem wichtig ist, immer wieder bei den Menschen vor Ort zu sein und gut zuzuhören. So bekommt man mit, wo es am Nötigsten fehlt und wo und wie wir uns am Sinnvollsten einbringen können. Darüber hinaus sind die Betroffenen unendlich dankbar, dass sie über eine so lange Zeit die gleiche Ansprechpartnerin haben, die sich für sie interessiert und ihnen zeigt, dass sie trotz abnehmenden öffentlichen Interesses nicht vergessen werden“, sagt Dr. Petra Nolte.

Apotheker ohne Grenzen

Bitte helfen auch Sie weiterhin mit Ihren Spenden, auf dass wir von AoG weiter weltweit helfen! DANKE für jede Unterstützung!

JETZT SPENDEN

PHARMAZEUTISCHE HILFE,
DIE WIRKT UND LEBEN RETTET!



Spendenkonto von Apotheke ohne Grenzen Deutschland e. V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN:
DE88 3006 0601 0005 0775 91 BIC: DAAEDEDXXX

Weitere Informationen auf der Webseite www.apotheker-ohne-grenzen.de



Besuche uns auf Facebook
www.facebook.com/apothekerohnegrenzendeutschland